



INSTITUT FÜR MARKTÖKOLOGIE
INSTITUTE FOR MARKETECOLOGY · INSTITUT D'ECOCOMMERCE

Re-Evaluierungsbericht

FSC - Waldbewirtschaftung

Zertifikat:

Städtisches Forstamt Freiburg IMO-FM/COC-9998

und

Heiligspitalstiftung IMO-FM/COC-24067

5. Folgekontrolle

Berichtsnummer: 5397/04 422 06

| | |
|----------------|----------------------|
| Inspektion: | 8.+ 9. Dezember 2004 |
| Berichtsdatum: | 03.02.2005 |
| Inspektor: | Karl D. Büchel |
| Land: | Deutschland |

Auftraggeber

Dieser Bericht wurde im Auftrag des Forstamtes der Stadt Freiburg und der Heiligspitalstiftung für die FSC Zertifizierung des Freiburger Stadtwaldes erstellt.

Der Inhalt des Berichtes ist teilweise vertraulich (Teil B), eine Verwendung zu Werbezwecken ist nur mit dem Einverständnis des Auftraggebers zulässig. Alle nachfolgend dargestellten Informationen sind vom Auftraggeber eingesehen und anerkannt.

Auftragszweck

Die Aufgabenstellung war, für den kommunalen Forstbetrieb die Folgeevaluierung der Waldbewirtschaftung gemäss dem FSC - akkreditierten IMO Standardkontrollprogramm durchzuführen. Dieser Bericht ist Grundlage für die Aufrechterhaltung der FSC Zertifizierung des städtischen Forstamtes durch das Institut für Marktökologie.

| Inhaltsverzeichnis: | Seite |
|--|------------------|
| <u>A: ÖFFENTLICHER TEIL:</u> | <u>3</u> |
| <u>1 INFORMATIONEN ZUR RE-ZERTIFIZIERUNG</u> | <u>3</u> |
| 1.1 INSPEKTIONSÜBERSICHT | 3 |
| 1.2 RICHTLINIEN | 3 |
| 1.3 INTERESSENSVERTRETER..... | 4 |
| <u>2 INFORMATION ZUM BETRIEB</u> | <u>4</u> |
| 2.1 ÄNDERUNGEN IM BETRIEB..... | 4 |
| 2.2 VERGLEICH VON HOLZNUTZUNG UND HIEBSSATZ..... | 5 |
| 2.3 WALD UND BEWIRTSCHAFTUNGSSYSTEM..... | 5 |
| <u>3 HANDLUNGSBEDARF</u> | <u>5</u> |
| 3.1 SYSTEMATIK DER AUFLAGEN / EMPFEHLUNGEN..... | 5 |
| 3.2 ÜBERPRÜFUNG BEREITS ERFÜLLTER AUFLAGEN..... | 5 |
| 3.3 STATUS ALTER AUFLAGEN VON 2003..... | 6 |
| 3.3.1 <i>Aufarbeitung der Auflagen zum Prinzip 1</i> | 6 |
| 3.3.2 <i>Auflagen zum Prinzip 4</i> | 6 |
| 3.3.3 <i>Auflagen zum Prinzip 5+6</i> | 7 |
| 3.3.4 <i>Auflagen zum Prinzip 7+ 8</i> | 7 |
| 3.3.5 <i>Keine Auflagen zum Prinzip 9+10</i> | 7 |
| 3.3.6 <i>Empfehlungen</i> | 8 |
| <u>4 VORBEDINGUNGEN UND AUFLAGEN 2004</u> | <u>8</u> |
| 4.1 VORBEDINGUNGEN 2004 | 8 |
| 4.2 AUFLAGEN ZUM PRINZIP 1 | 9 |
| 4.3 KEINE AUFLAGEN 2004 ZUM PRINZIP 2 UND 3..... | 9 |
| 4.4 AUFLAGEN ZUM PRINZIP 4..... | 9 |
| 4.5 KEINE AUFLAGEN 2004 ZUM PRINZIP 5..... | 9 |
| 4.6 AUFLAGEN ZUM PRINZIP 6 | 9 |
| 4.7 KEINE AUFLAGEN 2004 ZUM PRINZIP 7 UND 8..... | 10 |
| 4.8 AUFLAGEN ZUM PRINZIP 9 | 10 |
| <u>5 ZERTIFIZIERUNG</u> | <u>10</u> |
| 5.1 ZERTIFIZIERUNGSEMPFEHLUNG..... | 10 |
| 5.2 FSC ZERTIFIZIERUNGSENTSCHEID..... | 11 |
| 5.3 AUTORISIERUNG..... | 11 |
| <u>ÖFFENTLICHER ANHANG: BETEILIGTE INTERESSENSVERTRETER</u> | <u>12</u> |
| <u>REGISTRATION FORM (PUBLIC PART)</u> | <u>13</u> |

A: ÖFFENTLICHER TEIL:

1 Informationen zur Re-Zertifizierung

Die Re-Evaluierung findet alle 5 Jahre statt und prüft nochmals wie bei der Erstzertifizierung alle Instrumente der vorbildlichen Waldbewirtschaftung gemäss dem Deutschen FSC Standard. Durch die fünfjährige gemeinsame Arbeit an der Qualitätssicherung des Zertifikatsnehmers kennen beide Partner die Schwächen und Stärken des anderen. Die Re-Zertifizierung soll die blinden Punkte der Qualitätssicherung auf beiden Seiten minimieren, indem auch schon behandelte Schritte vorurteilslos hinterfragt werden. Insofern ist die Re-Evaluierung eine Vollaufnahme vor Ort und zeigt den Stand bezüglich der Umsetzung des FSC Standards an.

In diesem Bericht finden sich kapitelweise nur Änderungen und Kontrollergebnisse sowie die Warenflusskontrolle beschrieben, die Grunddaten des Betriebes sind im ersten Zertifizierungsbericht zu finden. Für die Re-Zertifizierung wird der Inhalt aller bestehenden Berichte einbezogen und die Essenz der noch bestehenden Aufgaben bezüglich FSC steht in diesem Bericht.

1.1 Inspektionsübersicht

Die Inspektionsübersicht zeigt betriebsweise alle Kontrollen, die im Rahmen der FSC Zertifizierung, in den zuerst 7 und nun ab 2004 6 Revieren, stattgefunden haben.

| Inspektion | Datum | Reviere |
|---------------|------------------------------------|--|
| Erstaudit | 14. -16. Juli 1999 | Alle 7 ausser Günterstal |
| 1. Monitoring | 19. Oktober 2000 | Mooswald - Nord |
| 2. Monitoring | 18. Januar 2002 | Roßkopf |
| 3. Monitoring | 15. November 2002 | Günterstal, Mooswald – Nord, Mooswald Süd |
| 4. Monitoring | 18./ 19. Dezember 2003 je halbtags | Günterstal, St. Georgen, betriebseigener Schlepper |
| Re-Audit | 8./ 9. Dezember 2004, 1,5 Tage | Mooswald Süd, Mooswald Nord |

Der Schwerpunkt des Re-Audits waren das Durcharbeiten des neuen Deutsche FSC Standards und die Bearbeitung aller Auflagen der letzten 5 Jahre, insbesondere die Thematik der Selbstwerbereinsätze im Auewaldgebiet, Rückegassen, Waldpflege mit sich ausbreitenden exotischen Baumarten, Organisation und Pflanzung. Seitens des Forstamtes waren Herr Burgbacher und Frau Runkel anwesend. Verantwortlich für die Kontrolle bei IMO war Karl Büchel, dipl. Forstingenieur ETH.

Bei dem insgesamt 1,5-tägigen Audit wurden, nach einer Besprechung des Standards, aller Auflagen und Veränderungen im Büro, 2 Reviere mit gezieltem Begang überprüft. Dabei waren die Revierleiter Hr. Krämer (auch Verkaufsleiter) und Hr. Müller beteiligt. Die Auswahl der Reviere ist aufgrund der Kontrollschwerpunkte themenbezogen erfolgt.

Bei der Abschlussbesprechung waren alle Revierleiter anwesend.

1.2 Richtlinien

Der deutsche FSC Standard vom November 2001 wurde in der neuen Fassung vom 28. Juli 2004 eingesetzt. Die Veränderungen zum bisherigen Standard sind gering.

1.3 Interessensvertreter

Bei der FSC Zertifizierung wird lokalen Interessensvertretern die Möglichkeit gegeben, sich zur Waldbewirtschaftung des überprüften Betriebes zu äussern. Für diese Re-Evaluierung wurden Mitte November 42 Stakeholder (siehe Anhang) angeschrieben worden. Als Interessenvertreter werden Vereine, Institutionen oder auch Einzelpersonen betrachtet, die sich regional mit Themen beschäftigen, die im Zusammenhang mit dem Wald stehen.

Die Beteiligung war erfreulich hoch, 8 Rückmeldungen, und ebenso die Kommentare, die dem Forstamt der Stadt Freiburg eine hohe Kompetenz und gute Kommunikation bescheinigen. Zum Forstamt Freiburg gingen keine negative oder zertifizierungsrelevante Anmerkungen seitens Dritter bei IMO ein.

2 Information zum Betrieb

2.1 Änderungen im Betrieb

Im Forstamt gab es im Innendienst verschiedene Personalwechsel bei Verwaltungsaufgaben. Revierleiter Kieber wurde zum vollamtlichen Bürgermeister gewählt und schied daher aus dem Betrieb aus. Das Revier Mooswald Nord hat Herr Krämer übernommen, der gleichzeitig noch den ganzen Holzverkauf des Stadtforstamtes macht. Die beiden Reviere Opfingen und St.Georgen (1144 ha) im Auewald und knapp 100 ha betreuten Wald bewirtschaftet Herr Müller, da im Revier 6 der Leiter vakant ist.

Ab dem 1.1.2005 steht aufgrund der Verwaltungsreform in Baden-Württemberg auch ein Revier des Staatswaldes (1135 ha) des Landes Baden-Württemberg unter der Leitung des Stadtforstamtes, das weiterhin nach PEFC wirtschaftet und sein Holz als PEFC zertifiziert verkauft.

Tabelle 1: Reviere des Stadtforstamtes Freiburg

| Revier | N ¹ | Revierleiter | Stadtwald [ha] | | betreuter Wald [ha] | |
|-------------------------|----------------|--------------------------------|----------------|------------------|---------------------|--------|
| | | | Holzboden | Gesamt | öffentlich | privat |
| Waldsee | 1 | Bernh. Friedmanr | 725,0 | | 147,7 (*1) | 20.6 |
| Günterstal | 2 | Klaus Echle | 803,3 | | | 1.0 |
| Schauinsland | 3 | Philipp Schell | 665,0 | | | |
| Rosskopf | 4 | Dieter Thoma | 698,0 | | 9,9 (*2) | 11.5 |
| St. Georgen | 5 | kommissarisch Markus Müller | 400,8 | | | 49.2 |
| Mooswald - Nord | 6 | Ernst Krämer | 823,6 | | | 15.6 |
| Opfingen | 7 | Markus Müller | 743,3 | | | 48.5 |
| Kappel, Staatswald | 8 | Michael Stotz | - | - | 748,9 | 386.0 |
| FSC-zertifiziert | | | 4'859 | ca. 5'120 | - | - |

Der betreute Privatwald, die Adelhauser Stiftung (*2) und der Staatswald sind nicht FSC zertifiziert und das Holz davon muss separat vermarktet werden (siehe Auflage 3/04), da eine hohe Verwechslungsgefahr besteht. Die Heiligspitalstiftung (*1) ist mit IMO-FM/COC-24067 zertifiziert.

2.2 Vergleich von Holznutzung und Hiebsatz

Das Einrichtungswerk legt den jährlichen Hiebsatz auf 32.500 Efm fest. Der Einschlag im Jahr 2004 entsprach mit 32.744 Efm dieser Vorgabe, obwohl 40,5% (13'273 Efm) zu-fällige Nutzungen waren. Es liegt somit keine Verletzung der Massen-Nachhaltigkeit vor.

2.3 Wald und Bewirtschaftungssystem

Seit der letzten Kontrolle haben sich keine Änderungen an den Grundsätzen der Waldbe-wirtschaftung ergeben.

3 Handlungsbedarf

3.1 Systematik der Auflagen / Empfehlungen

Die Feststellungen bezüglich eines jeden Elements der FSC P&C (Principles & Criteria) und des deutschen FSC-Standards sind im internen Teil des Berichtes zusammengestellt. Identifizierte Schwachstellen werden, falls vorhanden, in Bezug gebracht zu jedem Prin-zip. Diese werden zu Auflagen, die in einer bestimmten Frist zu erfüllen sind (c = condi-tions).

Bei schwerwiegenden oder wiederholten Abweichungen von der FSC Richtlinie können auch Vorbedingungen (preconditions - pc) ausgesprochen werden, die pünktlich behoben werden müssen, um die Suspendierung des Zertifikates zu verhindern. Auflagen können bei Missachtung verstärkt werden und den Status von Vorbedingungen bekommen.

Bei allgemeinen Feststellungen, die nicht im direkten Zusammenhang mit der Zertifizie-rung stehen, werden unverbindliche Empfehlungen ausgesprochen.

Auflagen werden gemäss dem Zeitpunkt des Aussprechens mit der Jahreskennzahl und einer fortlaufenden Nummer versehen, die jährlich neu beginnt. Jede Auflage erhält eine Frist für die Erfüllung, die u.U. auch langfristig sein kann. Daher werden alle noch offe-nen Auflagen anschliessend zusammengefasst, unabhängig vom Zeitpunkt der ersten Be-nennung; alte Auflagen werden vor neueren genannt.

Legende zur Tabelle:

| | |
|---------------|---|
| Nr./J | laufende Nummer / Jahr |
| c, pc | Gewichtung (c = Auflage, pc = Vorbedingung) |
| Termin | Zeitpunkt, zu dem die Auflage erfüllt sein muss |
| Status | offen d.h. noch zu erfüllen |
| | tw. erfüllt d.h. teilweise erfüllt, neue Auflage zum Thema |
| | erfüllt d.h. vollständig erfüllt |

3.2 Überprüfung bereits erfüllter Auflagen

Im Zuge des Audits wurden alle bereits früher als erfüllt eingestufteten Auflagen nochmals überprüft um festzustellen, ob die Erfüllung auf dauerhaft erfolgt. Dies war bei den weit-aus meisten Auflagen der Fall, sofern eine Nicht-Erfüllung oder andere neue Ergebnisse festgestellt wurden, werden diese Auflagen hier nochmals aufgeführt.

| Nr. | Auflagen 1999 für das Stadtforstamt Freiburg | Termin | Status |
|-------|--|---------|------------------|
| 2 /99 | Ausarbeitung eines Überführungskonzeptes für Bestände mit naturferner Bestockung mit Festlegung der betroffenen Flächen/Bestandestypen und Herleitung der Baumartenwahl für die einzelnen Standorte. | 10/2000 | offen für REi |
| | 2004: Der Umgang mit den Roteichen im Mooswald wird gemäss der Forsteinrichtung 2000 nicht vollständig umgesetzt, Auflage 6/04. | | |
| 9 /99 | Klärung der Umweltverträglichkeit der aufgelassenen Mülldeponien im Mooswald | 2000 | erfüllt, aktuell |
| | 2004: Die Altlasten in der Silbergrube werden 2005 saniert. | | |

3.3 Status alter Auflagen von 2003

3.3.1 Aufarbeitung der Auflagen zum Prinzip 1

| Nr./J | Auflagen 2003 für das Städtische Forstamt Freiburg | Termin | Status |
|------------|--|--------|-------------------------|
| 1a/02 c | Das FSC Logo muss auf allen Produkten korrekt wiedergegeben werden. Jedes neue Etikett ist vor Druck von IMO genehmigen zu lassen. | immer | erfüllt, gilt weiterhin |
| | Dies ist erfüllt. | | |

3.3.2 Auflagen zum Prinzip 4

| Nr./J | Auflagen 2003 für das Städtische Forstamt Freiburg | Termin | Status |
|-----------|--|--------|---------|
| 2/01 c | Informationen zu sozialen Aspekten der Waldwirtschaft müssen stärker ausgewertet und beachtet werden. Eine Statistik der Betriebsunfälle und über interne Fortbildungen sollte jährlich erstellt und fortgeführt werden, die Unfallursachen sollen auf Verbesserungsmöglichkeiten hin diskutiert werden. | immer | erfüllt |
| | Die UVV Schulung wird einen Tag pro Revier und Jahr durchgeführt. Aus einem Verkehrsunfall sind die Lehren und Konsequenzen gezogen worden. | | |

3.3.3 Auflagen zum Prinzip 5+6

| Nr./J | Auflagen 2003 für das Städtische Forstamt Freiburg | Termin | Status |
|-------------------------|---|----------------|--------------------------------|
| 4/99 C | Erhaltung der ökologischen Funktionen des Waldes durch Erhaltung der seltenen Waldflächen, Unterlassung von weiteren Rodungsmassnahmen. IMO ist von geplanten Umwandlungsmassnahmen (Rodungen) zu informieren. Auch bei der Anwendung anderer Prüfverfahren müssen die Kriterien der FSC Richtlinie zusätzlich überprüft werden. | immer | erfüllt, gilt weiterhin |
| | Die beiden Rodungen wurden vorab umfassend im Rahmen verschiedener offizieller Prüfverfahren auf negative Umweltauswirkung geprüft und letztendlich offiziell genehmigt. Sehr gute Perspektiven im Flächennutzungsplan der Stadt, der als separates Verfahren kaum noch Wald, 4 Kleinstflächen, einbezieht. Durch großen Einsatz des Forstamtes konnte im Raumordnungsverfahren "Neubau 3. /4. Gleis Neubaustrecke Rheintalbahn" 50% Reduktion erreicht werden. Hier konnten die ursprünglichen 48 ha auf jetzt ca. 20 ha reduziert werden. | | |
| 1/03 c | Im Revier Günterstal muss konsequente Bejagung zur die Reduzierung der Verbissbelastung fortgesetzt werden. | immer | erfüllt |
| | Die ist weiterhin erfolgt. In den letzten 3 Jahren ist problemlos über 100% des Abschusses bis hin zu 160% erfüllt worden. Dies zeigt deutlich, dass der Abschussplan zu geringe Vorgaben macht und höhere Abschüsse möglich und nötig sind. | | |
| 2/03 c | Rückegassen dürfen nicht für Einzelmassnahmen angelegt werden, sondern müssen sich immer an der langfristigen Erschliessungsplanung orientieren. Für Sondersituationen bei der Erschliessungsplanung müssen intern einheitliche Kriterien und Vorgehensweisen erarbeitet werden. | 04/2004 | erfüllt |
| | Die neuen Gassen sind wo möglich systematisch angelegt. Im Mooswald sind wegen Vernässung und nach Sturmereignis noch alte querverlaufende Stichgassen vorhanden. | | |

3.3.4 Auflagen zum Prinzip 7+ 8

| Nr./J | Auflagen 2003 für das Städtische Forstamt Freiburg | Termin | Status |
|--------------------------|---|-------------|----------------|
| 11/99 c | Beobachtung der Dynamik der Douglasienverjüngung - Aufbereitung der vorhandenen Daten entsprechend der Fragestellung (Baumartenanteile je Höhenstufe der Verjüngung) | 2004 | erfüllt |
| | Eine Abweichung zur Betriebsinventur 2000 kann nicht beobachtet werden. Folgende Diplomarbeiten bestätigen die Dissertationsergebnisse. | | |

3.3.5 Keine Auflagen zum Prinzip 9+10

3.3.6. Empfehlungen

| Nr./Jahr | Empfehlungen für das Forstamt Freiburg | Status |
|----------|---|---------|
| A/03 | Eine stärkere Verwendung des FSC-Logos zur Werbung wird empfohlen. Insbesondere auf vorhandenen Informationstafeln sollte über die Zertifizierung informiert werden, aber auch für die Stammholznummerierung könnten Nummernplättchen mit Logo verwendet werden. | erfüllt |
| | Eine Informationstafel aus Kunststoff mit FSC Logo und Erklärungssatz ist hergestellt und an fast allen städtischen Einrichtungen im Wald angebracht worden (Anlage 3). | |
| B/03 | Für Selbstwerber sollte zusätzlich zu den Motorsägenkursen auch einfaches Informationsmaterial angeboten werden, das eine Selbstkontrolle vereinfacht. Insbesondere auf Personen, deren Arbeitsqualität sehr schlecht ist, sollte verstärkt zugegangen werden. | erfüllt |
| | Die Informationsmaterialien (Arbeitsqualität und –sicherheit) für Selbstwerber sind von Herr Hoffmann zusammengestellt und werden von den Revierleiter als Merkblatt verteilt. | |
| C/03 | Die Gültigkeitsbereiche verschiedener Versicherungstypen bei Forstunternehmern sollten überprüft werden, um eventuelle Versicherungslücken aufzudecken. | offen |
| | Diese Abklärung läuft über Herrn Schulze, um Versicherungslücken aufzudecken. Der konkrete Fall, dass ein Unternehmer statt einer Betriebshaftpflicht nur den Nachweis einer KfZ-Haftpflicht für den Schlepper vorgelegt hatte, war nicht erledigt, Auflage 9/04. | |

4 Vorbedingungen und Auflagen 2004

4.1 Vorbedingungen 2004

| Nr./J | Vorbedingungen 2004 für das Städtische Forstamt Freiburg | Termin | Status |
|------------|---|-------------|--------|
| 1/04 pc | Der Feuchtstandort mit Eschen und Erlen (XIV 7e5) ist nachhaltig wiederherzustellen, so dass die Hybridpappeln keine Standortverfälschung erzeugen. | 08/ 2005 | |
| 2/04 pc | Für den Auwald müssen die Waldteile mit hohem Schutzwert jährlich in der Planung besonders gekennzeichnet werden, damit die Besonderheiten vollständig berücksichtigt werden. | 04/ 2005 | |

4.2 Auflagen zum Prinzip 1

| Nr./J | Auflagen 2004 für das Städtische Forstamt Freiburg | Termin | Status |
|------------|---|-------------|--------|
| 1a/02 c | Das FSC Logo muss auf allen Produkten korrekt wiedergegeben werden. Jedes neue Etikett ist vor Druck von IMO genehmigen zu lassen. | immer | |
| 12/04 c | Es ist zu klären, wie es zur unklaren Kommunikation mit dem FSC Kunden kommen konnte und wie auf Rechnungen von Privatwaldbesitzer das FSC Logo kommen konnte. Das Ergebnis ist IMO zu senden. Die betroffenen Kunden sind zu informieren, dass sie nur teilweise FSC Holz erhalten haben. | 02/ 2005 | |
| 3/04 c | Das Vorgehen bei Verkauf und Rechnungsstellung von Holz Dritter ist schriftlich festzulegen. Eine zusätzlich Information/Kennzeichnung, dass es sich um NICHT FSC handelt ist zu entwickeln. Für Dritte verkaufte Holz mengen müssen separat und kontinuierlich dokumentiert werden. | sofort | |
| 4/04 c | Ein gültiger Geschäftsverteilungsplan mit Kompetenzen und der Controllingtätigkeiten ist festzulegen. | 04/ 2005 | |

4.3 keine Auflagen 2004 zum Prinzip 2 und 3

4.4 Auflagen zum Prinzip 4

| Nr./J | Auflagen 2004 für das Städtische Forstamt Freiburg | Termin | Status |
|-----------|--|-------------|--------|
| 9/04 c | Die Gültigkeitsbereiche verschiedener Versicherungstypen bei Forstunternehmern müssen überprüft werden, um eventuelle Versicherungslücken aufzudecken. | 04/ 2005 | |

4.5 keine Auflagen 2004 zum Prinzip 5

4.6 Auflagen zum Prinzip 6

| Nr./J | Auflagen 2004 für das Städtische Forstamt Freiburg | Termin | Status |
|------------|---|-------------|--------|
| 1a/03 c | Im Revier Günterstal muss die konsequente Bejagung zur Reduzierung der Verbissbelastung fortgesetzt werden, bis eine genügende Naturverjüngung der Weisstanne gesichert ist. | weiterhin | |
| 5/04 c | Die 4 Möglichkeiten der Pflanzung nach dem deutschen FSC Standard sind bei der Jahresplanung zu überprüfen, für alle geplanten Pflanzungen muss benannt werden, welche Ausnahme vorliegt. | 04/ 2005 | |
| 6/04 c | Es muss mit der Umsetzung des langfristigen Roteichen-Überführungskonzepts begonnen werden, wie in der FE 2000 vorgesehen. Für jeden betroffenen Bestand muss die Zuordnung zur jeweiligen Kategorie erfolgen und die konkreten Massnahmen inkl. Zeitpunkt festgehalten werden. | 04/ 2005 | |

| | | | |
|--------------------------|--|----------------|--|
| 7/04 c | Der Erfolg der Massnahmen zur Überführung der Roteichenbestände muss mindestens einmal jährlich geprüft und dokumentiert werden. | 04/2005 | |
| 8/04 c | Es müssen 2-3 Weiserflächen pro Jagdrevier erstellt sein und wilddicht gehalten werden. | 08/2005 | |
| 10/04 c | Im Mooswald sollen auch gezielte und dokumentierte Versuche mit Voranbauten als Konkurrenz zu Roteichen durchgeführt werden. | 08/2006 | |
| 11/04 c | In den Gebieten Opfingen und Mooswald müssen Strategien und Hilfen bereitgestellt werden, dass mindestens die Regiejagd im Mooswald, mit einer Nachfrist bis April 05, erfüllt wird. | 04/2005 | |

4.7 keine Auflagen 2004 zum Prinzip 7 und 8

4.8 Auflagen zum Prinzip 9

| Nr./J | Auflagen 2004 für das Städtische Forstamt Freiburg | Termin | Status |
|--------------------------|---|----------------|---------------|
| 13/04 c | Der Bewirtschaftungsplan im Auewald ist zu verbessern, dass er konkrete Massnahmen zur Erhaltung oder Verbesserung der Schutzziele im Sinne eines vorbeugenden Ansatzes enthält. Diese Passagen sind IMO zu senden. | 04/2005 | |
| 14/04 c | Diese Massnahmen sollen insbesondere in einer öffentlich verfügbaren Zusammenfassung des Bewirtschaftungsplans oder in einem Zusatz enthalten sein. | 08/2005 | |
| 15/04 c | In jährlichen innerbetrieblichen Kontrollen müssen die Wirksamkeit der angewandten Massnahmen im Auewald überprüft und beurteilt werden. | 06/2005 | |

5 Zertifizierung

5.1 Zertifizierungsempfehlung

In Anbetracht der vorgefundenen guten Gesamtsituation über die 5 Jahre und der termingerechten Erfüllung der alten Auflagen wird eine Aufrechterhaltung der FSC Zertifizierung gemäss den genannten Richtlinien sowie unter Beachtung der Vorbedingungen und Auflagen empfohlen.

Januar 2005
Karl D. Büchel, dipl. Forsting. ETH

5.2 FSC Zertifizierungsentscheid

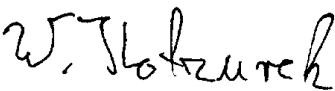
Diese Zertifizierung umfasst auch die Waldflächen der Heiligspital Stiftungsverwaltung, die das städtische Forstamt im Auftrag bewirtschaftet. Die IMO Prüfstelle folgte dieser Empfehlung und verlängerte das FSC Zertifikat um ein Jahr, falls die Vorbedingungen fristgerecht erfüllt werden.

| Zertifizierung: STÄDTISCHES FORSTAMT FREIBURG. | | | |
|---|--|--|---------------------------------|
| Waldfläche [ha] | Sortimente | Ernteschätzung 2004-2009 [Fm] | FSC - Zertifizierung |
| 5'120 | Stamm- und Industrieholz | 32'500 Fm / Jahr | IMO-FM/COC-9998 |
| | Brennholz, Reisig, Rindenmulch nach Bedarf | | IMO-FM/COC-9998 |

| Zertifizierung: HEILIGGEISTSPITAL STIFTUNG | | | |
|---|--|--|---------------------------------|
| Waldfläche [ha] | Sortimente | Ernteschätzung 2004-2009 [Fm] | FSC - Zertifizierung |
| 147,7 | Stamm- und Industrieholz | 1'200 Fm / Jahr | IMO-FM/COC-24067 |
| | Brennholz, Reisig, Rindenmulch nach Bedarf | | IMO-FM/COC-24067 |

5.3 Autorisierung

Mit der Autorisierung erkennt der Auftraggeber die sachliche Richtigkeit des Berichtes (öffentlicher und interner Teil) an und verpflichtet sich zur Einhaltung der jeweils gültigen FSC Richtlinie, zur fristgerechten Erfüllung der Auflagen sowie zur Beachtung der Empfehlungen. Erst nach vorliegender Autorisierung ist der Teil A des Berichtes öffentlich verfügbar.

| Inhalt geprüft und freigegeben von | |
|--|--|
| Institut für Marktökologie Institut für Marktökologie Weststr. 51 CH-8570 Weinfelden Tel. +41-(0)71 626 0 626 Fax +41-(0)71 626 0 623 Weinfelden, den 03.02.2005 | Auftraggeber Ort, Datum |
|  (Wolfram Kotzurek) | Unterschrift |

Öffentlicher Anhang: Beteiligte Interessensvertreter

Bund Deutscher Forstleute- Landesverband Baden Württemberg
Landesjagdverband Baden-Württemberg
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Baden Württemberg
Waldbesitzerverband für Baden-Württemberg e.V.
CDU-Fraktion
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
SPD-Fraktion
FWV-Fraktion
Fraktion Linke Liste-Unabhängige Frauen
FDP-Fraktion
Badische Zeitung
BUND
Bürgervereinsvorsitzender
Forstdirektion Freiburg
Freie Holzwerkstatt
Greenpeace Gruppe Freiburg
Gschwander GmbH Sägewerk
Holzwerkstatt
Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt
Institut f. Forstpolitik und Raumordnung
Klimabündnis/Alianza del clima e.V.
Kreisjägermeister
NABU
Naturschutzbeauftragte Stadt Freiburg (3 Personen)
Ortsverwaltung Ebnet
Ortsverwaltung Hochdorf
Ortsverwaltung Kappel
Ortsverwaltung Lehen
Ortsverwaltung Munzingen
Ortsverwaltung Opfingen
Ortsverwaltung Tiengen
Ortsverwaltung Waltershofen
Sägewerk Heinzelmann
Verband der Säge- und Holzindustrie Baden-Württemberg
Schutzgemeinschaft Freiburger Mooswald
Schwarzwaldverein
Umweltschutzamt
Universität Freiburg, Institut für Landespflege
Sägewerk Streit
FSC-Arbeitsgruppe Deutschland Geschäftsstelle
WWF Deutschland
Greenpeace e.V.
Robin Wood Aktionsgemeinschaft
Ökologischer Jagdverband Baden-Württemberg

REGISTRATION FORM (PUBLIC PART)

SUMMARY and BASIC INFORMATION TO BE SUBMITTED TO FSC

1. Certification Body Institut für Marktökologie, IMO
Weststrasse 51 8570 Weinfelden
Tel: +41-71-626 0 626 Fax: +41-71-626 0 623
forest@imo.ch
<http://www.imo.ch> -> Wald & Holz -> Forestry and Timber
2. Registration codes IMO-FM/COC-9998, IMO-FM/COC-24067
3. Scope of certificate Forest Management (FM): Städtisches Forstamt Freiburg i. Br.
Chain of Custody (COC): Sale of round timber, industrial wood, firewood

Details of certificate holder

4. Company name Städtisches Forstamt Freiburg i. Br.
5. Contact person Mrs. Runkel, Dr. Burgbacher
6. Business address Günterstalstr. 71, D-79100 Freiburg,
7. Tel. ++49-761-201-6205
8. Fax ++49-761-77982
9. e-mail forstamt@stadt.freiburg.de
10. WWW -
11. Forest products: round timber, industrial timber, firewood
12. Processing products: none
13. Area [ha]: 4.589 ha, total managed forest area: 5.139 ha., foundation: 163,5 ha
Category: Community forest
14. Latitude/Longitude: 48.00N, 7.51E
15. Tenure: Public community forest of the City of Freiburg i. Br.
16. Biome: Deciduous temperate European Forests
17. Forest Composition: mixed deciduous and conifer forest
18. Managed as: Semi-natural forest with selected forestry without clear cuts
19. Species composition: all European species plus small quantities of *Pseudotsuga menziesii*, *Quercus rubra*, *Pinus strobus*, *Larix kaempferi* and others
20. Age distribution: Good
21. Increment: 7,8 m³ per year and ha
22. Annual cutting allowance: 31'600 m³ (55 % coniferous wood, 45 % hardwood),
foundation: 1'200 m³ (60 % coniferous wood, 40 % hardwood)
23. Kind of regeneration Natural regeneration
24. first issue of certificate Date: 28.09.1999
25. expiry of certificate Date: 31.12.2005
26. Report No. 5397/04 422 06
27. Corresponding reports 1496/99 422 01a and b, 1950/00 422 02, 2593/01 422 03, 3542/02
422 04, 4279/03 422 05
28. Date of Inspection 18.+19.12.2004
29. Inspector(s) Karl D. Büchel, dipl. Forsting. ETH
30. Qualification MSc. Forestry Switzerland, IMO inspector since 1997, lead auditor since 1997, specialisation in silviculture and biome